

# Rudolf Butz - 50 Jahre Kunstschaffen

**Biberist** An seiner Jubiläumsausstellung im Schlösschen Vorder-Bleichenberg überrascht der Solothurner Kunstmaler nun auch mit grossformatigen Bildgeschichten.

VON EVA BUHRFEIND

Vergangenen Donnerstag ist er 70 Jahre geworden, dieser seit 50 Jahren malerisch unerschrockene und unermüdete Kreative. Unerschrocken auch deshalb, weil der fantasievolle Kunstmaler trotz aller Strömungen und Trends immer wieder den Aufbruch im Bewährten wagt, das Neue in der vertrauten Bildsprache sucht. Denn, auch wenn er sich und seine Malerei nicht neu erfinden will, Rudolf Butz ist und bleibt Kunstmaler. Zu Recht, sind doch sein Motor Neugier und Ungeduld, seine Motivation ist die Lust, sich selber treu zu bleiben, ohne die eigene Bildsprache zu verlassen und doch irgendwie neu zu erfinden mit Farbe und Pinsel, mit malerischer Eloquenz und formaler Vielfalt.

Dieser Rudolf Butz aus Solothurn ist ein genussvoll fabulierender Geschichtenerzähler, unerschöpflich in den sich mannigfaltig schichtenden und verschachtelten Farben und Formen, lustvoll-kreativen Meta-Ebenen und greifbaren Assoziationen, seien es elementare oder unerwartet sinnbildhafte Begebenheiten. Zwischen «Fischgericht» und «Erlkönig» liegt «Switzerland», eine wandfüllende, farbvoluminöse 2x6-Meter-Virtuosität, einem Suchbild gleich wie alle seine Arbeiten, in denen die Betrachtenden wie der Künstler auf Spurensuche gehen und forschen können.

## Klassisch orientiert

Dazwischen liegen aber auch die Impressionen aus der «Bolla», jenem Sumpfgebiet im Tessiner Delta beim Lago Maggiore, eine den Künstler immer wieder in den Bann ziehende Ursprungslandschaft, in der «die Natur in den Himmel, der Himmel in die Natur wächst». Ein magisches, bildgebendes, landschaftliches Faszinosum, wo Rudolf Butz oft unterwegs ist auch im Bööti mit Notizblock und Kamera,



Rudolf Butz zeigt an seiner Jubiläumsausstellung neu auch grossformatige Gemälde.

HANSJÖRG SAHLI

staunend über die wundersame Natur. Doch Rudolf Butz wäre nicht Rudolf Butz, wenn er in seine landschaftlichen Inspirationen nicht noch Sichtbares und Unsichtbares, Landschaftliches wie Figürliches, architektonische Andeutungen und allegorische Zitate in eine unverkennbare, wandelbare Spannung brächte.

In der Jubiläumsausstellung anlässlich seines 50-jährigen künstlerischen Schaffens im Schlösschen Vorder-Bleichenberg, wo Rudolf Butz inzwischen zum siebten Mal ausstellt, zeigt sich: Der am 19. April 1948 geborene Künstler, der unter anderem Malerei in Paris und Florenz studierte sowie Schüler von Joseph Beuys in Düsseldorf war, vertraut weiterhin auf die klassisch ori-

enterte Malerei, um Farbe, Licht und Form auf die Leinwand zu bannen. Wenn auch mit verschiedenen Hilfsmitteln und Prozessschritten des Auftrags und Wegnehmens.

## Die Farbpalette mit Rot, Blau, Grün, Gelb in den verschiedensten Variationen und Modulationen wirkt energiegeladener.

Die Farbpalette mit Rot, Blau, Grün, Gelb in den verschiedensten Variationen und Modulationen wirkt energiegeladener, die Formate sind, wie erwähnt, überraschend gross bis wandfüllend. Und seine schöpferischen Universen?

Sie sind eine seiner Stärken, indem er die Motive, Eindrücke, Erlebnisse und Metaphern zu Farbteppichen und Suchbildern mal subtil, mal plakativ zu verweben versteht. Szenisch und kompositorisch variationsreich greifen die formalen wie inhaltlichen Bildideen ineinander wie archäologisch zu entdeckende Collagen verschiedener Erzählebenen, Farben und Formvielfalten, Betrachtetem und Gesichtetem, vertraut Erlebtem und durchaus Philosophischem.

Geschickt auf dem Grat zwischen figurativ-erzählerisch und abstrakten Spielarten balancierend - die Titel geben eine Anregung oder einen Hinweis - lässt Rudolf Butz manches offen, damit die Betrachtenden ihre Inspiratio-

nen, ihre individuellen Fantasien einbringen.

«Tat-Ort Atelier Rudolf Butz», der etwas andere 24-minütige Film, ist mehr als ein Künstlerporträt. Dabei kann man dem Maler im Atelier über die Schultern schauen, der Bildentstehung folgen und im Interview so manches erfahren über seine Motivation, seinen künstlerischen Lebensweg - musikalisch «untermalt» von den eigenwilligen Klängen des Jazzmusikers Urs Röllin, der auch das Matinée-Konzert bestreitet wird.

Bis 13. Mai. Geöffnet: Sa + So 14-18 Uhr, Mi + Do 16-19 Uhr. Matinée-Konzert: 6. Mai, 11 Uhr, internationaler Museumstag: 13. Mai, 16 Uhr.



**Bäckerei-Filiale neu mit Café** Nach rund drei Wochen Umbauzeit präsentiert sich die ehemalige Bäckerei Elsener in Langendorf in einem komplett neuen Kleid. Schon im Januar wurde die Bäckerei von der Feinbäckerei Studer aus Solothurn als Filiale, ohne Backstube, mit einer Kaffee-Ecke, die Elseners noch eingebaut hatten, weitergeführt. Die Feinbäckerei Studer kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Sie bäckt seit 1945 ihr Solothurner Brot oder den weitherum bekannten Russenzopf. Studers betreiben zudem bereits eine

Filiale in Biberist. Mit der Übernahme in Langendorf hatte Geschäftsinhaber Yves Studer bereits angekündigt, dass in Langendorf als Ergänzung ein kleines Café mit rund zehn Plätzen entstehen soll. Während der Umbauzeit wurde die Kundschaft in einem Provisorium bedient. Über den gelungenen Umbau freut sich nicht nur die Kundschaft, sondern auch die Besitzer und die Angestellten. Im Bild (von links nach rechts): Judith Elsener, die weiterhin im Laden tätig ist, Susanne Studer, Delia Spezziani und Yves Studer. FOTO: HANSJÖRG SAHLI

## NACHRICHTEN

### GERLAFINGEN Austragungsort für Volg-Dorfturnier

Das grosse Volg-Dorfturnier geht nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr in die zweite Runde. Dabei spielen Mannschaften aus Deutschschweizer Dörfern um den Sieg auf dem Fussballplatz. Fussballbegeisterte Mädchen und Knaben im Alter von 8 bis 13 Jahren, Trainer und Team-Coaches, können sich bis zum 30. Mai für ihr Dorf anmelden. Am 26. August ist in Eich (LU) Anpfiff zum ersten Qualifikationsturnier, drei weitere Runden folgen an den darauffolgenden Wochenenden in Bäretswil (ZH), Gerlafingen und Kirchberg (SG), bevor am Sonntag, 23. September, in Eschenbach (LU) das grosse Finalturnier stattfindet. Neu wird dieses Jahr in zwei Kategorien gespielt: 8 bis 10 Jahre und 11 bis 13 Jahre. Zudem ist es möglich, sich auch als komplette Mannschaft anzumelden. Anmeldeabschluss ist der 30. Mai 2018. Informationen und Anmeldeformular: [www.volg-dorfturnier.ch](http://www.volg-dorfturnier.ch). (RM/MGT)

### SUBINGEN Sagibachbrücke wird ersetzt

Wegen des Abbruchs und des Neubaus der Brücke über den Sagibach an der Bahnhofstrasse in Subingen sind Verkehrseinschränkungen nötig. Die Fahrbahn wird im Baustellenbereich auf eine Fahrspur verengt und einspurig als Einbahnstrasse in Richtung Kreisel geführt. Die Fussgänger werden im Bau-

stellenbereich umgeleitet. Die Zufahrt zur Baustelle und in den Buchenweg sollte jederzeit gewährleistet sein. Der Busbetrieb kann während der gesamten Bauzeit in beide Richtungen verkehren. Der Betrieb wird mit einer Lichtsignalanlage gewährleistet. Der Verkehr in Richtung Kriegstetten wird einspurig über die Luzernstrasse, die Gewerbestrasse und den Dahlienweg umgeleitet. Achtung: Radfahrer dürfen weiterhin in beide Richtungen fahren. Die Geschwindigkeit auf der Gewerbestrasse wird in dieser Zeit auf 30 km/h begrenzt. Ausserdem wird bei der Kreuzung Luzernstrasse/Gewerbestrasse/Derendingenstrasse ein provisorischer Kreisel erstellt. Die Arbeiten beginnen am 7. Mai und dauern voraussichtlich bis Mitte September. (RM/MGT)

### BIBERIST Verkehr wegen Baustelle eingeschränkt

Wegen Strassenbauarbeiten auf der Bärenstrasse in Biberist, im Bereich Dribischrüz bis Dribischrüzmatz, sind Verkehrsmassnahmen erforderlich. Die Fahrbahn wird im Baustellenbereich verengt, der Verkehr wird teilweise einspurig geführt. Die Zufahrten zu den privaten Liegenschaften werden vorübergehend eingeschränkt. Die Radfahrer und Fussgänger werden innerhalb der Baustelle umgeleitet. Eingeschränkt ist auch die Zufahrt zur Aldi-Filiale. Der Zubringer zur Westtangente/Autobahn wird ebenfalls zeitweise gesperrt. Die Arbeiten dauern vom 7. Mai bis zum 10. August. (RM/MGT)